

## **Protokoll der 56. Sitzung der Studienkommission Informatik und Softwaretechnik**

**Zeit und Ort:** 13.07.09, 16:00 – 18:00 Uhr, Raum 2.013, Informatikgebäude

**Anw. Mitglieder:** Professoren: Herren Diekert, Leymann, Ludewig  
Mittelbau: Herr Schlegel  
Studierende: Herren Matheis (bis 17:40), Sommer, Zwirn,  
Frau Voit

**Gäste:** Frauen Elm, Graf, Herren Hertrampf, Mietzner, Wetzel

**Protokoll:** Diekert

### **TOP 0: Formalia**

Der Tagesordnung und dem Protokoll der 55. Sitzung der Studienkommission wird per Akklamation zugestimmt.

### **TOP 1: Berichte**

Der Studiendekan begrüßt Herrn Thomas Schlegel, der als Vertreter des Mittelbaus zukünftig in der Studienkommission mitarbeiten wird.

Am 2. Juli 2009 wurde über das Rektorat eine Stellungnahme der Studiendekane Ulm, Tübingen, Konstanz und Stuttgart zur geplanten Lehramtsausbildung an Gymnasien an das Kultusministerium Baden-Württemberg geschickt. Die Studiendekane erklären darin, dass das vorgelegte Konzept für das Hauptfach Informatik (Anlage A Seite 36 ff der Gymnasialen Prüfungsordnung) in seinen Ansprüchen völlig überzogen erscheint. Sie schreiben:

*„Die fachlichen Anforderungen entsprechen in Umfang und Breite denen eines Diplomstudienganges. Sollten diese Anforderungen tatsächlich zur Vorgabe der Lehrerausbildung werden, so ist ein weites Auseinanderklaffen von Anspruch und Realität unvermeidlich. Die vorgeschriebenen Studieninhalte lassen sich nicht in 92 LP unterbringen. Ein Studienplan in diesem Umfang, der die Ziele und Vorgaben für das Hauptfach Informatik umsetzen will, wäre daher nach unserer Einschätzung nicht akkreditierungsfähig, sofern dies in der Zukunft erforderlich sein sollte.*

*Wir fordern das Kultusministerium auf, mit den Fachvertretern der Informatik, die längerfristig mit der Umsetzung der Lehramtsausbildung befasst sein werden, den Text zum Kompetenzerwerb und zu den Studieninhalten neu zu fassen.*

*Es muss den Universitäten weiterhin ermöglicht werden, das Hauptfach Informatik aufgrund der Bedeutung und des Umfangs mathematischer Inhalte im Informatikstudium nur in Verbindung mit einem Hauptfach Mathematik anzubieten“.*

Der Studiendekan berichtet von geplanten drastischen Sparmaßnahmen in der Bibliothek. Besonders negativ würde sich für die Informatik die Einstellung des elektronischen Zugangs zu IEEE Publikationen auswirken.

Das Patenprogramm der Fachschaft ist auf einem guten Weg. Die Ankündigung und eine Anmelde­möglichkeit werden mit der Erstsemesterbroschüre durch den Studiendekan verschickt.

Die Universität Stuttgart regt ein Monitoring-Programm für ausländische Studenten an, welches aus zentralen Studiengebühren finanziert werden soll. In diesem Zusammenhang wird ein Ansprechpartner in der Fakultät gesucht. Dies könnte der Erasmusbeauftragte sein, für den jedoch in naher Zukunft ein neuer Mitarbeiter gefunden werden muss.

Der Studiendekan bedankt sich für den Beitrag der Fachschaft zum Festkolloquium (Verabschiedung Claus).

**TOP 2:           Lehrangebot Wintersemester 2009/10**

Der Studiendekan berichtet, dass Herr Glaßer aus Würzburg vertretungsweise die Lehrveranstaltungen „Komplexitätstheorie“ und „Formale Methoden“ im Wintersemester 2009/10 übernehmen wird.

Fachpraktika, Seminare, Hauptseminare haben bisher nur wenige Teilnehmer zu verzeichnen. Der Studiendekan wird daher eine Mitteilung an die Studierenden senden, dass die Anmeldefrist demnächst verstreicht.

Die zwei schon angemeldeten Studienprojekte werden genehmigt. Der Antrag der Abteilung IAAS soll gegebenenfalls im Eilverfahren durch den Studiendekan genehmigt werden.

**TOP 3:           Masterstudiengänge der Informatik**

Herr Leymann berichtet über eine erfolgreiche Bewerbung für ein internationales Erasmus-Masterprogramm mit Beteiligung einer niederländischen und griechischen Universität.

**TOP 4:           Verwendung von Studiengeldern**

Es sind keine neuen Anträge eingegangen.

Der Studiendekan berichtet von einem Schreiben des Rektorats, aus dem herausgelesen werden könnte, dass auch zeitangestellte Mitarbeiter ein erhöhtes Lehrdeputat von 14 SWS zu erbringen haben. Die Studienkommission beschließt daraufhin mit 5 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen und keiner Gegenstimme den folgenden Beschluss:

Die Studienkommission stellt fest, dass eine Lehrverpflichtung von mindestens 14 SWS für akademische Mitarbeiter nicht auf die aus Studiengebühren finanzierten Mitarbeiter in der Informatik anwendbar ist.

Die aus Studiengebühren finanzierten Mitarbeiter werden nur befristet eingestellt, damit ihnen Zeit für eigene Forschung bleibt und das Wei-

terbildungsziel wie eine Promotion oder Habilitation erreicht werden kann. Nur durch die Beteiligung an den Forschungsarbeiten der Institute ist eine forschungsnahe Lehre möglich, die explizit von der Universität Stuttgart angestrebt wird.

Die Studienkommission beschließt daher, dass bis zur endgültigen rechtlichen Klärung auch die aus Studiengebühren finanzierten Mitarbeiter das normale Lehrdeputat zu erbringen haben.

**TOP 5:      **Verschiedenes****

Herr Sommer berichtet von Problemen einzelner Studierender der Softwaretechnik, deren Praktikumsfirmen Einzelbescheinigungen verlangen, aus denen hervorgeht, dass es sich um Pflichtpraktika handelt. Herr Ludewig begründet die bisherige Vorgehensweise und erläutert, warum diese vorzuziehen ist. Er verweist darauf, dass die allermeisten Firmen das praktizierte Verfahren akzeptieren. Für die verbliebenen wenigen Fälle kann auf Anfrage eine unbürokratische Regelung gefunden werden.

Herr Wetzel berichtet von den Sorgen einiger Studierender hinsichtlich des Mathematikscheins. Die Studienkommission geht davon aus, dass eine kanonische Regelung auch von den Mathematikdozenten umgesetzt werden wird.

Termin für die nächste Sitzung: 20.10.2009, 16:00 Uhr

gez.  
Volker Diekert